

***** Vorberichte *****

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets
17.06.2003

Der Hardter Super-Cup lockt wieder den Kicker-Nachwuchs

Hardt. Hunderte Nachwuchs-Kicker werden am kommenden Wochenende wieder auf dem Platz an der Storchsbaumstraße im 6. Internationalen Super-Cup um den Wanderpokal des SV Dorsten-Hardt wetteifern.

Das Starterfeld des 6. Internationalen Super-Cups für F-Junioren um den Hardter Wanderpokal liest sich wie ein "Who is who" der Bundesliga-Traditionsclubs: Borussia Dortmund, FC Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, 1. FC Köln, VfL Bochum, Bayer 04 Leverkusen, Hertha BSC Berlin und, und, und . . .

Insgesamt 32 F-Junioren-Teams werden am kommenden Samstag, dem 21. Juni, ab 10 Uhr auf dem Platz an der Storchsbaumstraße dem runden Leder nachjagen. Und bevor es am Sonntag ab 12.30 Uhr in die Halbfinal- und ab 13.30 Uhr in die Finalspiele geht, werden die Zuschauer sicherlich bereits viele packende Partien zu sehen bekommen haben.

Seitens der heimischen Vereine starten im Super-Cup der FC Rot-Weiß Dorsten sowie eine erste und eine zweite Mannschaft des Ausrichters SV Dorsten-Hardt.

Die Arbeit beginnt für Michael Schmidt vom SV Hardt - der sich in den vergangenen Wochen ohnehin nicht über mangelnde Beschäftigung in Sachen Turnierorganisation beklagen konnte - und seine vielen Helferinnen und Helfer aus Reihen des rührigen Hardter Vereins aber nicht erst am Samstag.

Denn schon am morgigen Donnerstag, dem Fronleichnamstag, geht es an der Storchsbaumstraße rund: mit einem Qualifikationsturnier für den Super-Cup, denn es sind noch vier freie Plätze für Qualifikanten zu vergeben.

Um diese vier Plätze bewerben sich unter anderem eine dritte Mannschaft des SV Hardt, der SuS Hervest-Dorsten, die SpVgg. Erkenschwick und die Sportfreunde/SG Borken. Ab 13 Uhr wird dann am morgigen Donnerstag ermittelt, wer sich am Wochenende außerdem mit den blau-weißen Schalker, den schwarz-gelben Dortmunder, den rot-weißen Kölner Junioren oder den belgischen Gästen des KRC Genk in der sechsten Auflage des Internationalen Hardter Super-Cups messen darf.

17.06.2003 Von Armin Dille



18.06.2003

Vier kommen durch

HARDT - Die CrŠme de la CrŠme des deutschen Fußballs gibt sich am Wochenende wieder beim 6. Internationalen Super-Cup für F-Junioren des SV Dorsten-Hardt die Hand. Am Donnerstag geht es an gleicher Stelle um die vier letzten Tickets zur Teilnahme. Zwölf Teams spielen beim Qualifikations-Turnier ab 13 Uhr um den Einzug in die Endrunde der sechs besten Teams. Die jeweils ersten beiden der Endrunden-Gruppen können sich freuen: Sie haben den Sprung ins Teilnehmerfeld des Super-Cups geschafft. Im Finale und im Spiel um Platz drei geht es nur noch darum, wer am Wochenende welcher Gruppe zugelost wird.

So trifft zum Beispiel der Turniersieger vom Donnerstag in der Super-Cup-Gruppe E auf Bayer Leverkusen, Hertha BSC Berlin und Fortuna Köln. Ein einmaliges, aber wohl auch kurzes Vergnügen...

Qualifikant Nummer zwei trifft in Gruppe B mit FC Schalke 04, MSV Duisburg und Fortuna Düsseldorf ebenfalls auf klangvolle Namen. Der Donnerstags-Dritte spielt gegen FSV Mainz 05, FC Gütersloh 2000 und SuS Bertlich. Der Vierte schließlich tritt gegen den VfL Bochum, SW Röllinghausen und TuS Esens an.

Unvergessliche Erlebnisse sind den heimischen Teilnehmern am Wochenende sicher. So haben es die erste Mannschaft des SV Hardt und Rot-Weiß Dorsten in der Gruppe A mit Borussia Dortmund und der SG Wattenscheid zu tun, der SV Schermbeck spielt in Gruppe C gegen Borussia Mönchengladbach, den 1. FC Köln und SC Achmer.

Spielbeginn ist Samstag und Sonntag jeweils um 10 Uhr. Die große Eröffnungsfeier findet am Samstag von 12 bis 13 Uhr statt.
Ruhr Nachrichten - 18. 06. 2003

Dorstener Zeitung

***** Zwischenberichte *****

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

20.06.2003

"Ohne mein Team könnte ich einpacken"

Hardt. "Warmgelaufen" hat sich das rührige Organisationsteam des SV Dorsten-Hardt bereits am vergangenen Fronleichnamstag mit dem Qualifikationsturnier zum nunmehr 6. Internationalen Super-Cup für FJunioren. Und am heutigen Samstag wird der Platz an der Storchsbaumstraße ab 10 Uhr wieder zwei tolle Tage lang sportliche Heimat für Hunderte von Nachwuchs-Kickern sein. Vor dem Turnierstart

unterhielt sich WAZ-Mitarbeiter Armin Dille mit dem Hardter Organisationschef Michael Schmidt.

WAZ: Zum sechsten Mal organisiert der SV Dorsten-Hardt bereits den Super-Cup. Wie kam es zur Idee, ein solches Turnier auszurichten?

Michael Schmidt: Der Hauptvorstand sah sich vor einigen Jahren gezwungen, Gelder für den Jugendbereich zu kürzen. Und so stand bei der ersten Auflage des Turniers im Jahre 1998 durchaus ein finanzielles Interesse im Vordergrund, um etwas für die Jugendkasse zu tun.

WAZ: Haben sich die Erwartungen in finanzieller Hinsicht erfüllt?

Michael Schmidt: Es hat sich gezeigt, dass kein großer Überschuss zu erwirtschaften ist. Wir müssen Mannschaften in Jugendherbergen unterbringen, Verköstigen und Fahrtkosten erstatten. In diesem Jahr mussten wir so auch am Rahmenprogramm sparen, um vielleicht doch noch ein paar Euro herauszuholen.

WAZ: Wie viele helfende Hände sind vor und hinter den Kulissen an allen Tagen im Einsatz?

Michael Schmidt: Rund 100 Helferinnen und Helfer stellen sich uneigennützig in den Dienst der Sache. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre auch gar nichts zu machen.

WAZ: Wie verläuft die Vorbereitung auf das Turnier?

Michael Schmidt: Seit 1998 organisiert ein harter Kern von fünf Leuten das Turnier - und ohne mein Organisationsteam könnte ich einpacken. Wir treffen uns in den ersten fünf Monaten nach einem Turnier erst monatlich, dann 14-tägig, dann wöchentlich. (Schmunzelt) Zu täglichen Treffen konnten wir uns aber noch nicht durchringen. Und zur Wichtigkeit von Aufgaben: Ich müsste eigentlich eine Liste machen mit allen, die so hervorragend helfen - und mich ganz nach hinten setzen.

WAZ: Ihr negativstes Erlebnis während der sechs Turnierjahre?

Michael Schmidt: Als ein Hauptsponsor seine festen finanziellen Zusagen in den Jahren 2001 und 2002 nicht eingehalten hat.

WAZ: Was waren die Folgen?

Michael Schmidt: Wir mussten die ausgefallenen Gelder im Rahmen des gesamten Jugendbereichs auffangen.

WAZ: Und Ihr schönstes Erlebnis?

Michael Schmidt: Eigentlich viele. Die Stimmung bei der Eröffnungsfeier mit den Hymnen oder beim Finale. Einfach toll. Aber auch im letzten Jahr war es herrlich, als wir am Sonntag nach dem Aufräumen bei einem Unwetter im Bierwagen saßen - und alle sangen: Oh, wie ist das schön!

WAZ: Wie hoch sind die Gesamtkosten des Turniers?

Michael Schmidt: Rund 10 000 E reine Planungskosten. Da sind die Schiedsrichterkosten und so weiter noch nicht eingerechnet.

WAZ: Auch viele Traditionsvereine der Bundesliga sind mit ihrem Nachwuchs vertreten. Ist das Turnier mittlerweile ein Selbstläufer geworden?

Michael Schmidt: In den ersten Jahren mussten wir die Mannschaften noch einladen. Jetzt werden wir aber über das Internet kontaktiert, weil wir in der DFB-Turnierbörse vertreten sind.

WAZ: Ist die Grenze des Machbaren mit 32 Teams erreicht?

Michael Schmidt: Ich bin der Meinung, dass rein sportlich gesehen das Äußerste erreicht ist. Sonst wird das Turnier eine Massenabfertigung.

WAZ: Das Turnier ist als Internationaler Super-Cup ausgeschrieben. Dieses Mal ist aber nur der KRC Genk aus Belgien am Start.

Michael Schmidt: Feyenoord Rotterdam und Ajax Amsterdam hatten zugesagt. Aber auch in den Niederlanden ist die Saison im Mai zu Ende. Und sechs Wochen nur für das Dorstener Turnier weitertrainieren, dagegen haben sich dann die dortigen Jugendvorstände ausgesprochen.

WAZ: Herr Schmidt, danke sehr für das Gespräch.
20.06.2003 WAZ-Interview Michael Schmidt



20.06.2003

Von den Kleinen lernen

D.-HARDT - Die Dorstener Teams hatten beim Qualifikationsturnier zur Endrunde des Fjunioren Super-Cups nicht viel zu bestellen. Sowohl die dritte Mannschaft des Gastgebers SV Dorsten-Hardt als auch die Nachwuchs-Vertretung von SuS Hervest mussten bereits nach der Vorrunde die Segel streichen. Über die vier zu vergebenen Endrundenplätze freuten sich neben dem verdienten Turniersieger TuS Kaltehardt die Mannschaften von SpVgg. Erkenschwick, TV Brechten und Adler Buldern. Sie erwartet ein gleichsam einmaliges wie lehrreiches Erlebnis.

Trotz des durchwachsenen Wetters fanden zahlreiche Fans und vor allem Eltern den Weg zur Hardter Sportanlage und unterstützten ihren Nachwuchs nach Kräften. Die Veranstalter des hervorragend organisierten Turniers sprachen dennoch von der berühmten Ruhe vor dem Sturm. Denn heute ab zehn Uhr wird der Platz an der Storchsbaumstraße wieder fest in der Hand über 300 talentierter Jung-Fußballer in 32 Mannschaften sein. Darunter so klangvolle Namen wie Schalke 04, Borussia Dortmund, 1.FC Köln, Borussia Mönchengladbach oder Hertha BSC Berlin. Da kommt auf die Abwehrreihen der heimischen Teams von RW Dorsten, dem SV Hardt und SV

Schermbeck viel Arbeit zu, will man gegen diese Mannschaften bestehen. Bei der Borussia aus Dortmund wird unter anderem Marvin Sammer, Sohn des Dortmunder Profi-Trainers, zeigen, dass er das Talent seines Vaters geerbt hat. Die Endspiele steigen am Sonntag ab 14.30 Uhr.

Die Zuschauer können sich also neben hochklassigem Jugend-Fußball auch auf Kabinettstückchen freuen. Und Dieter Pannebäcker, Geschäftsführer des SV Dorsten-Hardt, bemerkte augenzwinkernd: "Vielleicht können da auch einige Seniorenspieler noch was lernen."gg

Ruhr Nachrichten - 20. 06. 2003

Dorstener Zeitung

***** Endberichte *****

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE**
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

23.06.2003 / LOKAL AUSGABE / DORSTEN

VfL Bochum holt sich den Hardter Super-Cup

Jugendfußball: Bochum besiegt Leverkusen im Finale 3:0

Von Armin Dille Hardt.

Mit den Nachwuchs-Fußballern des VfL Bochum fand die sechste Auflage eines wiederum tollen Internationalen Super-Cups des SV Dorsten-Hardt für F-Junioren am Ende einen verdienten Gesamtsieger.

Ein dickes Kompliment gebührt dem ausrichtenden SV Dorsten-Hardt und seinen unermüdlichen Helferinnen und Helfern. Sei es an der Kuchentheke, im Getränkewagen, auf den Plätzen selbst oder in der Turnierleitung - freundliche Gesichter gab es allerorten trotz einer gehörigen Portion Stress und reichlich Arbeit. Eine Arbeit, die sich im Endeffekt gelohnt hat. Vielleicht nicht unbedingt finanziell. Aber auf jeden Fall mit Blick auf Hunderte begeisterter Nachwuchs-Fußballer, die das sportliche Wochenende auf der Hardt sichtlich mit Freude genossen haben. Und als gute Gastgeber werden die Jung-Kicker aus vielen Traditionsvereinen der Bundesliga und den weiteren insgesamt 32 teilnehmenden Clubs die Hardter Vereinsfamilie auf jeden Fall in ihrer Erinnerung behalten. Waren doch viele der Jungen und auch Mädchen in Hardter Gastfamilien untergebracht und konnten so ebenfalls viele neue Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen.

Dass für die heimischen Teams SV Dorsten-Hardt "Eins", SV Dorsten-Hardt "Zwei", den FC RW Dorsten und den SV Schermbeck das Turnier-Aus bereits nach der Vorrunde am Samstag gekommen war, sorgte bei dem einen oder anderen jungen Ballkünstler doch für einige Enttäuschung. Aber so mancher der früh ausgeschiedenen Dorstener und Schermbecker F-Junioren konnte sich mit dem Gedanken trösten: "Ich habe gegen Dortmund, Köln, Genk, Borussia Mönchengladbach, Eintracht Frankfurt, Wattenscheid 09 und Waldhof Mannheim gespielt." Und hatte sich dabei mit Blick auf den haushoch überlegenen Nachwuchs der höherklassigen Clubs achtbar aus der Affäre gezogen. Viele Eltern, Freunde und Verwandte ließen es sich nicht nehmen, die Mannschaften während des Turniers von der Seitenlinie aus lautstark zu unterstützen. Und so feuerten beim "Derby-Hit" SV Dorsten-Hardt "Eins" gegen FC Rot-Weiß Dorsten in der Vorrunde über 200 Zuschauer ihre Teams engagiert an. Mit seinen zwei Treffern in der 6. und 7. Minute stellte Felix Oelschläger die Weichen für die Hardter Jungen auf Sieg, die noch vor dem

Seitenwechsel vorentscheidend auf 3:0 erhöhten. Der Anlusstreffer von Rot-Weiß Dorsten zum 1:3 nach der Pause kam zu spät, es blieb letztlich beim umjubelten Hardter 3:1-Sieg. Den Sieg für Gruppensieger Borussia Dortmund auf dem Nachbarplatz leitete mit seinem Volley-Tor zum 1:0 Marvin Sammer ein, der Sohn des BVB-Trainers Martin Sammer. Dortmund hatte gegen Wattenscheid 09 am Ende mit 3:0 die Nase vorn, musste sich aber in der Endabrechnung mit Platz neun - hinter Vorjahressieger FC Schalke 04 auf Rang acht - bescheiden. Für das "kleine Finale" um Platz drei qualifizierten sich der MSV Duisburg und Eintracht Frankfurt. Trotz Frankfurter spielerischer Überlegenheit gingen die Nachwuchs-"Zebras" mit 1:0 in Führung (12.), bevor die Eintracht-Jugend mehr als verdient zum 1:1 ausglich (15.). Dabei blieb es bis zum Schlusspfiff - und ein Neunmeter-Krimi musste die Entscheidung bringen. Im Neunmeter-Schießen setzte sich Duisburg mit 5:4 durch und konnte sich über den dritten Platz freuen. In das Finale - bei dem wieder Hunderte Zuschauer eine prächtige Kulisse bildeten - zogen Bayer 04 Leverkusen und der VfL Bochum ein. Nach dem dreimaligen Cupgewinn und dem Vizetitel im letzten Jahr hoffte Leverkusen darauf, den Riesenpokal wieder einmal mit nach Hause zu nehmen. Ein Unterfangen, gegen das der Bochumer Nachwuchs - der, wie die VfL-Profis in der Bundesliga, eine prima Leistung bot - natürlich etwas einzuwenden hatte. Und so setzten die Bochumer auf Konterfußball. Mit Erfolg, denn schon in der 3. Minute ging der VfL mit 1:0 in Führung. Erhöhte mit dem Pausenpfiff auf 2:0 und markierte in der 12. Minute das vorentscheidende 3:0-Endresultat.

Abfiff von Schiedsrichter Walter Lasarz - und Riesenjubil bei den Bochumern, die aus der Hand von Bürgermeister Lambert Lütkenhorst den nicht minder riesigen Siegerpokal in Empfang nahmen.



23.06.2003

Perfektes Turnier

HARDT - Könnten die Organistaoren des SV Dorsten-Hardt sich einen perfekten Super-Cup wünschen, er sähe wohl genau so aus wie diese sechste Auflage: Strahlender Sonnenschein, Jugendfußball auf höchstem Niveau und im Finale ein Westderby zwischen dem VfL Bochum und Bayer Leverkusen! Das Turnier-Wochenende an der Storchsbaumstraße ließ wahrlich keine Wünsche offen. Winziger Wermutstropfen aus Dorstener Sicht: Die beiden Teams des Ausrichters schafften den Sprung in die Zwischenrunde ebenso wenig wie die übrigen heimischen Vertreter Rot-Weiß Dorsten und SV Schermbeck. Der SV Hardt 1 startete mit einer 0:4-Niederlage gegen die SG Wattenscheid ins Turnier. Im Lokalderby gegen Rot-Weiß Dorsten setzten sich die Hardter mit 3:1 durch, doch ein 1:5 gegen Borussia Dortmund bedeutete das vorzeitige Aus. Schermbeck zahlte in seiner Gruppe mit 0:10 gegen den 1. FC Köln und 0:14 gegen Borussia Dortmund Super-Cup-Lehrgeld. Gegen den SC Achmer verlief es mit 1:4 glimpflicher. Der SV Dorsten-Hardt 2 blieb gegen Eintracht Frankfurt, den SV Waldhof Mannheim und die Belgier vom KRC Genk ebenfalls chancenlos.

In den vier Zwischenrunden-Gruppen tummelte sich fast nur noch Prominenz. "SW Röllinghausen und der Quakenbrücker SC sind die einzigen Außenseiter. Ansonsten haben wir noch große Namen", freute sich der Hardter Turnier-Organisator Michael Schmidt.

Und die Spannung stieg. In den Gruppen eins und zwei musste das bessere Torverhältnis über den Einzug ins Halbfinale entscheiden. Der MSV Duisburg hatte dabei die Nase vor Borussia Mönchengladbach. Bayer Leverkusen verwies in seiner Gruppe den KRC Genk mit zwei Toren Vorsprung auf Platz zwei. Den dritten Halbfinalplatz sicherte sich der VfL Bochum, der Schalke 04 mit 2:1 bezwang. Gegner der Bochumer wurde die Frankfurter Eintracht, die Hertha BSC, Mainz 05 und LR Ahlen auf die Plätze verwies.

Die Halbfinals verlangten den Zuschauern dann wieder einmal ein Höchstmaß an Flexibilität ab. Wer gerade auf dem einen Spielfeld das Duell zwischen Leverkusen und Duisburg verfolgte, hatte auf dem anderen beim Spiel zwischen Bochum und Frankfurt schon wieder eine rasante Szene verpasst.

Leverkusen führte gegen den MSV bereits mit 2:0, ehe ein Freistoßtreffer der Duisburger noch einmal für Spannung sorgte. Mit einem Konter machte Bayer dann aber alles klar. Im zweiten Semifinale wirkte Eintracht Frankfurt zwar technisch überlegen, konnte das aber zu selten in zwingende Torchancen umsetzen. Bochum verteidigte seine frühe 1:0-Führung aufopferungsvoll und sorgte kurz vor Schluss mit einem Wembley-Kracher für die Entscheidung.

Im reinen West-Finale zwischen Bayer und Bochum wiederholte sich das Bild aus dem Halbfinale. Leverkusen drückte, doch Bochum machte das Tor. Mit einem tollen Solo über den ganzen Platz brachte Burak Korkmaz sein Team in der vierten Minute in Führung. Bayer schnürte den VfL in der Folge ein, sogar mit dem Hosenboden musste ein Bochumer auf der Linie retten, doch es blieb beim 1:0. Bis zur 15. Minute. Da bediente Burak Korkmaz seinen Sturmpartner Joel Reinholz und der schob mit dem Pausenpfiff zum 2:0 ein. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel sorgte erneut Reinholz mit dem 3:0 für die endgültige Entscheidung (17.).

Doch nicht nur im Bochumer Lager gab es bei der stimmungsvollen Siegerehrung strahlende Gesichter. Ein Mannschaftskapitän nach dem anderen bedankte sich per Mikrofon für das gelungene Turnier, und die Zuschauer lernten auf die gleiche Weise so manchen Schlachtruf und auch den Siegestanz der Genkschen Spielermütter der Nachwuchskicker kennen.

Dorstener Zeitung

Montag, 23. Juni 2003 | Quelle:

